



PRESSEINFORMATION

PRESS RELEASE

Die Lange Nacht der Münchner Museen im Jüdischen Museum München

SA | 15.10.2022 | 18-01 Uhr

Auch dieses Jahr sind Nachtschwärmer_innen wieder dazu eingeladen, das Jüdische Museum München bei der Langen Nacht zu entdecken. Unsere Besucherbetreuer_innen beantworten ihre Fragen in fortlaufenden Impulsrundgängen.

Mit „Heidi in Israel. Eine Spurensuche“ begibt sich das Jüdische Museum München auf eine Zeitreise durch die jahrzehntelange Rezeptionsgeschichte des Schweizer Kinderbuchklassikers in Israel. Wer mehr über die jüdische Geschichte und Kultur der Stadt München erfahren möchte, findet dazu Spannendes in der Dauerausstellung. „Radio Free Europe“ – unsere neue Ausstellung im Foyer des Jüdischen Museums sowie in der Galerie Einwand des Münchner Stadtmuseums – lässt „Stimmen aus München im Kalten Krieg“ zu Wort kommen. Fünf Bayerische Schulklassen präsentieren zur Langen Nacht mit „Schüler_innen erinnern!“ ihre Ergebnisse zu „Zwölf Monate - Zwölf Namen“, dem Erinnerungsprojekt zum Olympia-Attentat. Mit der VR Experience „München 72“ kann man während der Langen Nacht die virtuell begehbare BR-Dokumentation „München 72“ zum Olympia-Attentat erleben.

Zwölf Monate – Zwölf Namen | 50 Jahre Olympia-Attentat München Schüler_innen erinnern!

Fünf Schulklassen und Jugendgruppen haben sich im Rahmen des Erinnerungsprojekts „Zwölf Monate - Zwölf Namen“ die Frage gestellt: Wie wollen wir an das Olympia-Attentat 1972 erinnern? Über ein halbes Jahr haben sie ihre Projekte zum israelischen Fechttrainer von 1972, Andrei Spitzer, erarbeitet. Das Ergebnis ist eindeutig: Jede Gruppe hat ihre ganz eigene Form der Erinnerung gefunden. Das Theresien-Gymnasium Ansbach hat ein Sportfest veranstaltet und stellt ein Social Media-Projekt auf die Beine. Im Beruflichen Schulzentrum am Münchner Elisabethplatz wird einen Gedenkbaum gebaut. Lebensgroße Figuren eines Fechters hingegen gestaltet eine Gruppe des Klenze-Gymnasiums München, um ihrer Auseinandersetzung Ausdruck zu verleihen. Schüler_innen der Münchner Maria-Ward-Realschule werden für ihre Installation künstlerisch und sportlich aktiv. Und mehrere Fechter_innen des Vereins Kunst Turnen Fechten e.V. in München erinnern in einer Fechtperformance an Andrei Spitzer. Die Projekte werden während der „Langen Nacht der Münchner Museen“ präsentiert und sind danach noch bis zum 30. Oktober 2022 im Jüdischen Museum München zu sehen.

Schüler_innen präsentieren ihre Arbeiten zu Andrei Spitzer: 18:00-22:00

Fechtperformance zum Gedenken an Andrei Spitzer: 19:00-21:30, alle 30 Minuten

VR Experience „München 72“

Die historischen Ereignisse des Olympia-Attentats wurden für die Dokumentation „München 72“ wissenschaftlich recherchiert. In der virtuellen Realität werden Originalaufnahmen aus Rundfunk und Fernsehen sowie Fotos des israelischen Olympiateams in einem frei interpretierten München 1972 sachlich präsentiert. Die „Experience München 72“ des Bayerischen Rundfunks ist dieses Jahr bei der Langen Nacht der Münchner Museen im Jüdischen Museum München zu erleben. Mit Virtual Reality Brille, Kopfhörer und Bildschirmen ist die virtuelle Welt nach einer Einführung in vollem Umfang begehbar.

VR Experience „München 72“: 18:00-01:00, Dauer ca. 20 Minuten (nach Verfügbarkeit)

Heidi in Israel. Eine Spurensuche | Ausstellung | Ebene 1

Rundgänge mit Kuratorin Nurit Blatman: 20:00 & 22:00, Dauer ca. 30 Minuten

Angebote für Besucher_innen der Langen Nacht

Während der Langen Nacht beantworten unsere geschulten Besucherbetreuer_innen die Fragen der Nachtschwärmer_innen und geben in kurzen Impulsrundgängen gerne Einblicke in die Ausstellungen des Jüdischen Museums München.

Kurze Impulsrundgänge durch Besucherbetreuer_innen: 18:00-01:00

Kulinarisches Angebot

Der Coucou Food Market lädt die Besucher_innen der Langen Nacht im Museumsfoyer und auf der Terrasse zum Verweilen ein.

PRESSEKONTAKT:

Angela Brehm

Jüdisches Museum München

St.-Jakobs-Platz 16

80331 München

Tel: +49-89-233 29407

presse-juedisches-museum@muenchen.de